

Notizen über Dalceridae (Lep.) nebst Beschreibung neuer Arten.

Von

Walter Hopp, Charlottenburg, Fritsche Str. 70.

(Mit 6 Textfiguren.)

Die Anregung zur Beschäftigung mit den *Dalceridae* verdanke ich Herrn Professor Karsch vom Zoologischen Museum in Berlin, dem ich auch für die Beschaffung der Literatur zu Dank verpflichtet bin. Herrn Professor Seitz vom Senckenberg-Museum in Frankfurt a. M. und Herrn Dr. M. v. Brunn vom Zoologischen Museum in Hamburg bin ich für die Zugänglichmachung des einschlägigen Sammlungsmaterials verpflichtet. Ferner gab mir Herr Dr. Enderlein vom Zoologischen Museum in Berlin wertvolle Anregung zum Arbeiten auf entomologischem Gebiet.

Dyar stellte 1898 die Familie der *Dalceridae* auf, die den *Tineoidea* untergeordnet und den *Cochliidiidae* angereiht ist. Im Lepidopterorum Catalogus ist die Familie bearbeitet von Dyar und Embrik Strand. Bisher wurden 12 Gattungen mit etwa 50 Arten beschrieben, sämtlich aus Mittel- und Südamerika; eine Art reicht bis Arizona. Es sind Gattungen mit rundlichen, breiten Flügeln (selten die Hinterflügel dreieckig), kurzen, gekämmten, im ♀ Geschlecht schwächer entwickelten Fühlern, kleinen Tastern und fehlendem oder stark verkümmertem Rüssel. Einige Arten tragen an den Fühlern ein Büschel Schuppenhaare, besonders auffällig *Dalcera abrasa* H. Sch., deren Fühler mit Reihen längsgerichteter weißer Schuppen bekleidet sind; das keulige Büschel schwarzer Schuppenhaare läßt seitlich die letzten Antennenfiedern kaum hervortreten, die äußerste Antennenspitze trägt einzelne weiße Schuppen. Die Schuppen und Haare sitzen lose und fallen leicht aus; sie scheinen in beiden Geschlechtern gleichermaßen entwickelt zu sein, möglicherweise sind es Duftorgane.

Von zwei Arten wurden bisher die Raupen beschrieben, die an jene der *Cochliidiidae* erinnern. *Acraga flava* Walker (Burmeister 1878): Die grüne Raupe von beinahe Daumenlänge ist oberseits leicht gewölbt und mit mehreren Reihen konischer Warzen bedeckt, die gallertartig, farblos, wie Glas durchsichtig sind und bei Berührung leicht abfallen. *Acraga moorei* Dyar (Jones 1882): Die Raupe ist weiß, durchsichtig wie aus venetianischem Glas; Bauchbeine fehlen, ihr Platz ist angezeigt durch eine schwache Schwellung der Haut. Die Bewegung beim Wandern ist die einer Schnecke. — Dyar (1910) bemerkt hierzu, die subdorsalen Hörner der nordamerikanischen Cochliidengattungen *Phobetron*, *Alarodia* und *Isochaetes* seien in der genannten Reihenfolge mehr und mehr ablösbar, am meisten bei *Isochaetes*, deren Raupen glasartig durchscheinende Hörner hat; vermutlich bedürfe es nur einer kleinen

Abänderung, um *Acraga*-Larven hervorzubringen. — Die erwähnten *Acraga*-Arten sind Kokonspinner. Die Puppe von *flava* Walker wird als dünn und durchscheinend beschrieben, die Scheiden der äußeren Organe sind halb frei.

I. Vorderflügel ohne Anhangszelle.

Die Familientype *Dalcera abrasa* H. Sch. ist abgebildet bei Herrich-Schaeffer, Außereurop. Schmetterlinge 1855, I, Fig. 180 (nicht 509). Folgende Fundorte sind zu erwähnen: „Kolumbien“ (Walker), Santarem am Amazonas (do.), Pará (Berl. Museum), Venezuela (mehrfach), St. Jean, Maronifluß, Franz. Guiana (Schaus), Rockstone und Omai, Brit. Guiana (Schaus), Thomar a. Rio Negro, ob. Amazonasgebiet (Berl. Museum), Ilha das Araras, am Amazonasfluß, Anf. Juni (Butler), „Matto Grosso“ (Staudinger), Marcapata, nordöstl. Peru (Staudgr.). — Die Art schwankt erheblich in Färbung und Zeichnung; ♂ 30—36, ♀ 31—45 mm. Es gibt Stücke, deren Rippen 7—8 des Vorderflügels sehr kurz gestielt sind.

Paracraga Dyar

Hauptsächlich durch das Fehlen der Rippen 8 und 10 des Vorderflügels von *Dalcera* unterschieden. Sieben einander ziemlich ähnliche Arten sind beschrieben aus den Guianas, dem südöstlichen Peru, Kolumbien und Costa Rica. Die folgende Art schließt sich eng an:

Paracraga oxydata n. sp.

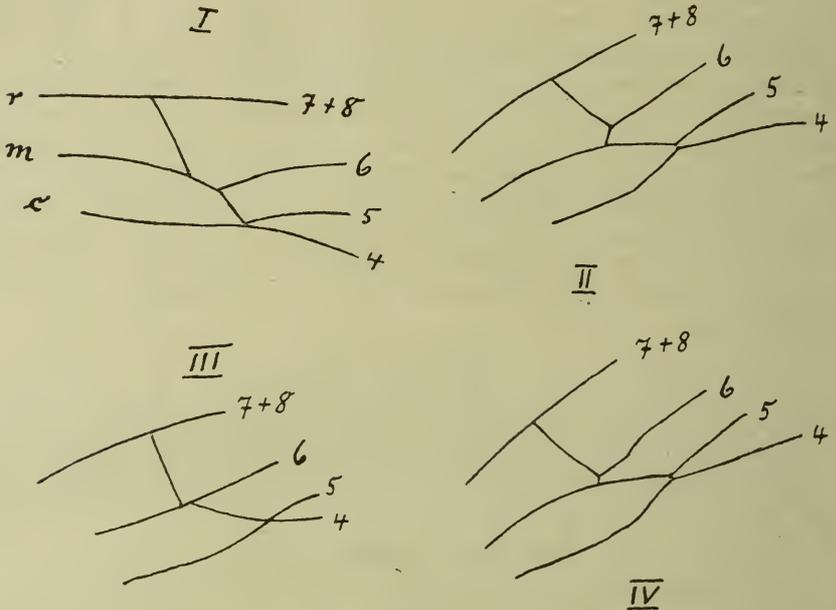
♂ Vorderflügel weiß, rostig verwaschen; am Costalrand außerhalb der Zelle eine rostfarbene Zone, die gegen den Apex in gerader Linie abgrenzt, aber wurzelwärts sich verliert und nach dem Analwinkel hin ein sehr undeutliches Band formt. Ein kleiner schwarzer Punkt am Zweigpunkt der Rippen 7—9, ein weiterer inmitten Rippe 1 und einige schwache Randpunkte. Unterseits weiß, Gegend des Costalrandes schwach rostig. Hinterflügel, Körper und Anhänge weiß. 15 mm. — Teffé am Amazonas. 1 ♂ Type. Coll. Seitz, Senckenberg-Museum, Frankfurt a. M.

Von *Paracraga* trennte Dyar *Minonoa* ab mit der einzigen Art *perbella* Schaus., bei ihr sind die Rippen 7 und 9 nicht gestielt, sondern getrennt und Rippe 8 des Hinterflügels nicht von der Subcostale getrennt, sondern breit mit ihr verbunden.

Dalcerina tijucana (Schaus).

Bei der Gattung *Dalcerina* entspringt Rippe 11 des Vorderflügels nicht aus der Zelle, sondern gestielt mit 9 und 10. Bei dem einzigen Exemplar, das Dyar zur Aufstellung der Gattung zur Verfügung stand, entspringt Rippe 6 des Vorderflügels unterhalb der Media aus der Diskoidalrippe, welches Merkmal zur Abtrennung der Gattung *Zadalcera* diente (und *Minacraga* mit weiteren Abweichungen im Rippenbau); bei *Zadalcera* sollte Rippe 6 oberhalb

der Media entspringen. An Hand von vorliegendem reichlicheren Material ist jedoch festzustellen, daß merkwürdigerweise die Stellung der Rippe 6 zur Media unbeständig ist. Es kommen Stücke vor, die Übergänge zwischen *Zadalcera* und *Dalcerina* darstellen. Dies mag folgende, mit Hilfe des Zeißschen Zeichenapparates angefertigte Zeichnung zeigen:



r = Radius; m = Media; c = Cubitus (die drei Diskallängsrippen).

I und II sind die beobachteten Extreme, III und IV die Übergänge. I entspricht der Dyarschen *Dalcerina* (Rippe 6 auf halbem Wege zwischen 5 und der Media), II der *Zadalcera*. Äußerlich trat bei der Aufstellung der Gattungen *Dalcerina* und *Zadalcera* zufällig eine abweichende Färbung und Zeichnung hinzu, die ebenfalls individuell sein dürfte. Denn der rauchgraue Mittelstreifen der Vorderflügel und der rauchgraue Schatten am Außenrand und gegen den Innenrand schwanken in ihrer Ausdehnung oder in ihrem Auftreten beträchtlich, ebenso wie die rote Tönung. Es kommen so ganz ähnliche Aberrationen zustande wie bei der *Dalcera abrasa* H. Sch., ohne daß hier wie dort die Aufstellung benannter Formen, wegen des unbeständigen Charakters, möglich wäre. Die oben bezeichneten Schwankungen im Rippenbau gehen auch keineswegs mit jenen der Färbung zusammen; so liegt ein Stück vor, das den Färbungscharakter der *tijucana*, aber den Ansatz der Rippe 6 wie *fumata* trägt, und ein anderes Stück vom entgegengesetzten Charakter. Die Gattungen *Dalcerina* (1898) und *Zadalcera* (1910) müssen, da ihr Rippenbau gleichartig ist, auf

die Gattung *Dalcerina* Dyar vereinigt werden, und infolgedessen auch die Arten *tijucana* Schaus und *fumata* Schaus auf die Art *tijucana* Schaus. Allerdings enthielt *Zadalcera* noch die Art *achathodota* Dyar, die sich durch das Fehlen des rauchgrauen Mittelstreifens unterscheidet. Sie dürfte aber das ♀ von *tijucana* (Schaus) darstellen. Dyar selbst kannte von *fumata* nur die ♂♂, von *achathodota* nur ♀♀, und dasselbe ist der Fall, wo ich immer in Sammlungen die Art traf. Stücke des Berliner Museums von ♀ *achathodota* und ♂ *tijucana* wurden von J. Metz am gleichen Fundort in Santos (São Paulo) am 28. März und 1. April gefangen, was weiter auf ihre Zusammengehörigkeit zu einer Art (*tijucana* Schaus) deutet.

Unbeständig im Ansatz der Rippe 6 des Vorderflügels ist auch die Gattung

Minacraga Dyar

die sich jedoch durch den kurzen Stiel der Rippen 9—10 sowie die gutgestielte Rippe 11 gegen *Dalcerina* abhebt. Zwei einander ziemlich nahestehende, metallisch oder seidig glänzende Arten sind beschrieben, beide aus Französ. Guiana. Ihnen schließt sich folgende Art aus Südbrasilien eng an.

Minacraga aënea n. sp.

Hell bronzefarben glänzend, nach den Außenrändern hin dunkler. Vorderflügel mit einzelnen kleinen schwarzen Punkten bestreut; Mitte des Außenrandes geschwärzt; 2—3 hellglänzende Subterminalflecken zwischen Rippe 2—4. Ein kleiner schwarzer Punkt am Ende der Zelle. Hinterflügel mit einem schwarzen Fleck auf der Franse in der Mitte des Außenrandes, davor eine feine, helle, dunkel gesäumte Linie, die sich gegen den Analwinkel hinzieht. Unterseits beide Flügel crêmefarben mit schwächerem Glanz; Mitte der Außenränder dunkler; die Hinterflügel mit einigen zerstreuten schwarzen Schüppchen. Brust bronzefarben, Leib silbrig, Beine mischfarben. Fühler hell, gefiedert, mit schwarzem Schuppenbüschel. 30 mm. — Type 1 ♀ Santa Catharina, Südbrasilien. — Rippe 6 des Vorderflügels entspringt bei diesem Stück unterhalb der Media. (In meiner Sammlung.)

Es schließen sich die zwei Gattungen (mit je 1 Art) *Minacragides* und *Ca* Dyar an, bei denen Rippe 8 und 10 des Vorderflügels fehlen.

II. Vorderflügel mit Anhangszelle.

Acraga Walker

Etwa 20 Arten sind beschrieben aus Mittel- und Südamerika. Dazu zählt *Acraga melinda* (Druce) (*Pinconia melinda* Druce), abgebildet in Biol. Centr. Americ., Het., Taf. 87, Fig. 24. Die Type, ein ♀, ist in der Coll. Staudinger im Berliner Zoolog. Museum. — *Acraga ochracea* Walker ist von Rio de Janeiro beschrieben; weitere Fundorte: Castro im Staate Parana, Brasil. (Dyar), Santa Cruz in Rio Grande do Sul (Hamburg. Museum). — Die var.

conda Dyar (das Orange über einen gelben Grund gebreitet) bewohnt augenscheinlich das heiße Land in größerer Ausdehnung; beschrieben aus den Guianas (Dyar), ferner in Pebas am Marañon, Nordperu (Berl. Museum), Cuyaba in Matto Grosso (Coll. Seitz, Senckenberg-Mus., Frankfurt a. M.). Hierher dürften vielleicht auch von Druce (l. c. I, 213) aus Ecuador erwähnte Stücke gehören. — *Acraga flava* Walker, beschrieben von Rio de J., kommt ferner vor in Castro, Parana (Dyar), bei Buenos Aires (Burmeister), Santa Cruz in Rio Grande d. S. (Hambg. Mus.), Leopoldina, Esp. Santo, Brasil. (Berl. Museum). Das ♀ hat den Seidenglanz und die glänzenden Querbänder erheblich schwächer entwickelt als das ♂.

Dalcera alba Druce = **Acraga alba** (Druce)?

Aus dem Zool. Museum Berlin liegt ein ♀ Stück vor, auf welches die Beschreibung von Druce (l. c. II, p. 441) trefflich paßt. Druce beschrieb das ♂ von der Hauptstadt Mexiko, das ♀ vom Vulkan Atitlan in Guatemala, während das vorliegende Stück in Puerto Cabello, Venezuela (Hahnel) gesammelt wurde, eine zartschuppige Art, die sich, abgesehen von der Färbung, im habitus der *flava* Walker anschließt; ob Druces *alba* wirklich eine *Acraga* ist, kann ich jedoch nicht entscheiden, da ich ihren Rippenbau nicht kenne.

Acraga cosmia Dogn. var. **boliviana** nov. var.

Die typische Art ist von San Antonio bei Cali, Kolumbien, 2000 m, beschrieben, wo sie von Fassl im April gesammelt wurde. Das Berliner Museum besitzt ein Stück aus Bolivien, das von der Dogninschen Type einigermaßen abweicht. Die Diskalscheibe der Vorderflügel ist nicht gebräunt, dagegen der ganze Vorderflügel schwach gelblichweiß im Gegensatz zu den weißen Hinterflügeln. Die braune Zeichnung ist nur am Innenrande markant, sonst sehr schwach; Rippen 2—5 sind nicht an ihren Ursprungspunkten, sondern nur am Rand gebräunt. Die Brust ist nicht weiß, sondern gefleckt mit gelbbraun. 28 mm. Rio Songo, Bolivien, 1200 m (Garlepp). 1 ♂ Type im Zoolog. Museum Berlin (Coll. Staudgr.)*

Acraga leberna Druce

Beschrieben von Ecuador. Mir liegt ein ♀ von Huyabamba, Ostperu (Garlepp) des Berliner Museums vor mit der blaß crème-farbenen Grundfarbe der Type und eines von San Paulo de Olivenza, Amazonas, mit der gelblichen Grundfarbe der var. *arcifera* Dyar. Beide Stücke variieren auch untereinander, in dem Submarginalband, das den Außenrand oberhalb seiner Mitte erreicht und schattet oder unvollständig ausgebildet bleibt.

*) Dies kann auch eine Varietät von *Dalcera ampela* Druce, beschrieben aus Bolivien, sein. Aber ich kenne von letzterer nicht die Type und weiß nicht, zu welcher Gattung der Dalceridae sie zu rechnen ist.

Anacraga Dyar

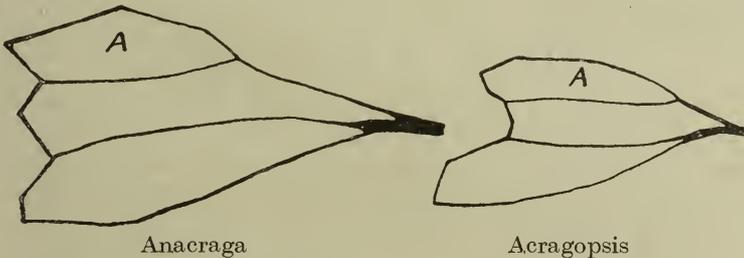
Bei dieser Gattung ist nach Dyar Rippe 8 des Hinterflügels an der äußeren Hälfte der Zelle mit der Subcosta verbunden, während sie bei *Acraga* zwar häufig dicht an der Subcosta vorbei, aber von ihr getrennt verläuft. Acht Arten sind beschrieben, die meisten aus Mittelamerika. Die typische Art ist *citrina* Schaus von Trinidad, die auch aus den Guianas gemeldet wurde. Ich identifiziere damit 1 ♂ 1 ♀ aus „Kolumbien“ (Moritz) des Berliner Museums, das auch die Type von *Anacraga mesoa* (Druce) vom Vulkan von Chiriqui, Panama (Ribbe) besitzt.

Anacraga luteola n. sp.

♂ Vorderflügel goldgelb, der halbe Innenrand wurzelwärts (breiter) und der Costalrand (schmal) hell ockerfarben. Hinterflügel etwas blasser, aber am Analwinkel dunkler gelb. Unterseits beide Flügel etwas blasser. Körper hell ockerfarben, Kopf nebst Fühlern und Palpen sowie die Beine gelblich. 22 mm. Pará, Brasil. (Sieber) Type 1 ♂ im Zoolog. Museum Berlin.

Acragopsis Dyar

Die Gattung unterscheidet sich von *Acraga* ebenso wie die vorhergehende, besitzt aber wesentlich anders gebaute Zellen im Vorderflügel. Die schmale Anhangszelle ist nebst dem schmalen vorderen Teil der Zelle wurzelwärts zurückgezogen, der breitere hintere Teil der Zelle ist infolgedessen weit nach außen vorgeschoben. Bei *Anacraga* ähneln sich dagegen die Zellhälften, während die Anhangszelle kurz und breit ist. Den Unterschied veranschauliche die Zeichnung (*A* = Anhangszelle).



Eine Art ist beschrieben, die *Acragopsis flavetta* Schaus aus Französ. Guiana. Das Berliner Museum besitzt ein Stück von San Paulo de Olivenza, ob. Amazonas (Mich.), das möglicherweise dieser Art entspricht, es ist stark abgeflogen.

Acragopsis radians n. sp.

♂ 14 mm. Vorderflügel gelb mit einem Stich ins bräunliche, seidig glänzend, mit vertieften Querbändern, lang befranst, besonders am Winkel. Hinterflügel weißlichgelb, Franse und Abdominalrand gelb. Unterseits beide Flügel gelblich crèmefarben.

Körper und Anhänge blaß bräunlich. — ♀ 17 mm, ähnlich; die Vorderflügel auf der Wurzelhälfte blasser, Hinterflügel weißgelb. Santa Catharina, Brasil. (Scheidentl.) Typen 2 ♂ 1 ♀, Zoolog. Museum Berlin. Ein weiteres Stück aus Santos, São Paulo (J. Metz).

Von *Acraga* trennte Dyar schließlich die Gattung *Dalcerides* Neumoeg. und Dyar, welche durch das Zusammenfallen der Rippen 9—10 des Vorderflügels im wesentlichen charakterisiert ist; bei *Acraga* sind diese lang gestielt. Eine Art ist aus Costa Rica (*bicolor* Schaus), die Gattungstypen (*ingenita* Hy. Edwards) aus Arizona beschrieben; letztere kommt auch in Mexiko vor, mitunter in Zwergexemplaren. Die größten mir bekannt gewordenen Divergenzen in der Flügelspannung sind beim ♂ 20 und 35 mm. Dyar erwähnt von dieser Art, daß sie lockere gelbe Kokons hat.

Nach Drucklegung vorstehender Notizen wurden mir noch drei Neubeschreibungen von *Dalceridae* von Schaus bekannt: *Acraga moribunda*, *Paracraga pulverina* und *Acragopsis chirma* (Schaus, Proc. U. St. Nat. Mus. 57, 1920, p. 150). Sie sind bemerkenswert dadurch, daß *Acragopsis* nunmehr auch für Mittelamerika nachgewiesen ist. Schließlich sei noch erwähnt, daß Hampson (Nov. zool. 25, p. 385) vorschlägt, eine ganze Anzahl von Familien der Lepidopteren umzubenennen, darunter auch die Dalceridae, indem er das Prinzip befolgt, den Familiennamen von der ersten beschriebenen zugehörigen Gattung abzuleiten, wie dies bei vielen Familien geschehen ist; für Dalceridae setzt er *Acragidae*, wobei zu bemerken ist, daß die Gattung *Araga* von Walker (List Het. IV, 1855, p. 708) aufgestellt ist, während *Dalcera* von Herrich-Schaeffer (Außereurop. Schmett. I, 1855, p. 7) stammt. Ich nehme an, daß Hampson die Priorität von *Acraga* gegenüber *Dalcera* festgestellt hat, aber es ist mir nicht bekannt, aus welchen sonstigen Gründen die Namensänderung vorgeschlagen werden könnte, da doch der Begriff der Familie zuerst von Dyar ausgearbeitet worden ist.

Dr. Arnold Schultze sandte mir freundlichst eine *Dalcera abrasa* H. Sch., die er am 21. Juli 1920 in Porto Berrio am unteren Rio Magdalena gefangen. Die Type stammt aus Columbien, doch war ein genauer Fundort von dort nicht bekannt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: [87A_2](#)

Autor(en)/Author(s): Hopp Walter

Artikel/Article: [Notizen über Dalceridae \(Lep.\) nebst Beschreibung neuer Arten. 276-282](#)